

Römisch - Katholische Kirchgemeinde Schneisingen – Siglistorf

Pfarrhaus, Rindelstrasse 5

5425 Schneisingen

www.schneisingen.ch



Bearbeitet durch:

Monika Knecht, Aktuarin

Buckacherhof, 5425 Schneisingen

Telefon: 056 241 28 16, E-Mail: moni-felix@bluewin.ch

Protokoll der Kirchgemeinde-Versammlung vom Dienstag 22. November 2016 im Pfarrsaal der Kirche Schneisingen um 20.00 Uhr

Vorsitz: Andreas Meier, Präsident der Kirchenpflege

Protokoll: Monika Knecht

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2015
 2. Jahresrückblick Bericht der Kirchenpflege (mündlich)
 3. Rechnung 2015
 4. Budget 2017 und Festsetzung des Steuerfusses für 2017
 5. Finanzplan 2016 bis 2020
 6. Verschiedenes
-

Der Präsident Andreas Meier heisst alle Anwesenden im Namen der Kirchenpflege herzlich Willkommen und dankt für das Erscheinen.

Speziell werden 5 Jugendliche aus Schneisingen und Siglistorf begrüsst. Sie nehmen an der Kirchgemeindeversammlung im Rahmen ihres Oberstufen Unterrichts teil. Die Jugendlichen besuchen die Versammlung als Gäste.

Speziell wird auch Manuela Meyer vom Treuhandbüro Marugg+Imsand AG begrüsst. Sie wird als Gast der Versammlung beiwohnen.

Von der Finanzkommission sind Peter Lehmann und Martin Krüttli anwesend.

Entschuldigt haben sich, Markus Schmid (Vertreter Synode) und Alessandra Geissmann (Kirchenpflege).

Stimmberechtigt sind total 726 Personen. Anwesend von den 726 Stimmberechtigten sind 37 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit 19 Stimmen.

Die Einladung für die Kirchgemeindeversammlung wurde den Stimmberechtigten rechtzeitig, das heisst mindestens 14 Tage vor der Versammlung, zugestellt. Erstmals wurde das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2015 nicht abgedruckt. Es konnte im Pfarrhaus oder im Internet eingesehen werden, ebenso die Rechnung 2015.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche verlangt.

Die Versammlung wird aufgezeichnet und nach Erstellung des Protokolls wieder gelöscht.

Stimmzähler ist Karl Dillier.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2015

Zum Protokoll werden keine Bemerkungen gemacht und es wird einstimmig genehmigt. Andreas Meier dankt der Verfasserin Monika Knecht für das Erstellen des Protokolls.

2. Jahresrückblick Bericht der Kirchenpflege (mündlich)

Zuerst gedenkt die Versammlung den verstorbenen Pfarreiangehörigen und den Täuflingen, die seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorben, bzw. getauft worden sind. Es sind in diesem Jahr in unserer Pfarrei 8 Personen verstorben und es wurden 3 Kinder aus unserer Pfarrei getauft. Eine Hochzeit wurde in Schneisingen gefeiert.

Ursula Schmidt Mezger zeigt zu einigen Anlässen des ablaufenden Jahres Bilder und erläutert diese mit den dazugehörigen Gedanken. Es lief einiges in der Pfarrei, wie z.B. Kerzenziehen, Sternsinger, Suppentag, Rosenverkauf, Maria Himmelfahrt, Palmsonntag, 1. Kommunion, Firmung, Schulendgottesdienst, Familiengottesdienste, Miniaufnahme und Miniverabschiedung, Erntedankgottesdienst, Bettag, Auszeit von Ursula Schmidt Mezger usw.

Einige ergänzende Themen der Kirchenpflege

Lautsprecheranlage

An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde von Caroline Meier Machen und Markus Schmid angeregt, die Lautsprecheranlage zu überprüfen. Dies wurde zusammen mit dem Lektoren Team und Vertretern der Kirchenpflege besprochen und getestet. Es ist u.a. entscheidend, wie das Mikrofon ausgerichtet ist und wie viele Menschen sich in der Kirche befinden. Eine Kurzbedienungsanleitung soll helfen, dass Mikrofon vor dem Gebrauch richtig einzustellen. Eine neue Anlage wird allenfalls bei der nächsten Innenrenovation der Kirche ein Thema werden. Herbert Schwitter informiert, dass für Träger eines Hörgerätes eine spezielle Schlaufe montiert ist, welche einen grossen Nutzen bringt. Gewisse Hörgeräte müssen sep. eingeschaltet werden und andere Fabrikate machen dies automatisch.

Sanierte Kirchentreppe

Im Herbst wurde die Kirchentreppe saniert. Dillier-Gartenbau hat die Arbeiten fachmännisch ausgeführt. Die Kosten betragen Fr. 11'500.--. Die Kosten waren nicht budgetiert aber die Sanierung war nötig, um die Sicherheit wieder herzustellen. Wir danken Herbert Schwitter für die Projektleitung.

Pfarreienvorstand

Nach 2 Jahren hat Pfarrer Raimund Obrist den Pfarreienvorstand verlassen. Die Nachfolge als Gemeindeführer in Bad Zurzach übernimmt Dr. Marcus Hüttner. Gesucht wird nun noch ein mitarbeitender Priester mit ca. 50 – 60 Stellenprozent.

Wegzug Alessandra Geissmann

Alessandra Geissmann ist vor einem Jahr aus Siglistorf weggezogen. Es wurde noch keine Nachfolge für sie gefunden. Gespräche mit möglichen Nachfolgern laufen. Bis dies geregelt ist, wird Alessandra Geissmann weiterhin die Kirchenpflege unterstützen.

Informationen und Bilder

Bilder und Informationen zu den verschiedenen Anlässen findet man unter www.kath.ch/schneisingen-siglistorf

3. Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'135.90 ab. Die Steuereinnahmen betragen Fr. 416'393.45 und lagen knapp 5.5 % über den ordentlichen Steuereinnahmen von 2014. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2015 Fr. 481'086.10

Bemerkungen zu einzelnen Konten:

Konto 329.314

Die Unterhaltskosten für die Kirche und das Pfarrhaus steigen stetig und es mussten mehr Mittel bereitgestellt werden.

Konto 350.340

Der Beitrag an den Pfarreienverband konnte wegen der Vakanz gegenüber den Vorjahren um Fr. 6'520.— gesenkt werden. Sind wieder alle Stellen besetzt, so wird sich der Betrag wieder auf jährlich Fr. 164'000.— erhöhen.

Insgesamt wurden die budgetierten Beträge gut eingehalten.

Per 31. Dezember 2015 ist unsere Kirchgemeinde schuldenfrei und verfügt über ein solides Eigenkapital.

Martin Krüttli als Vertreter der Finanzkommission erklärt, dass Elisabeth Dillier, Peter Lehmann und er die Rechnung geprüft haben und verliest als Mitglied der Finanzkommission den Revisionsbericht. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind übereinstimmend und die Rechnung ist sauber, ordnungsgemäss und vorbildlich geführt. Die Rechnung entspricht den rechtlichen Vorgaben und ist in Ordnung.

Die Rechnung 2015 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Besten Dank an die Finanzkommission und vor allem auch an Manuela Meyer als Vertreterin des Treuhandbüros Marugg+Imsand für die gute und genaue Rechnungsführung.

5. Budget 2017 und Festsetzung des Steuerfusses für 2017

Das Budget 2017 rechnet bei einem unveränderten Steuerfuss von 21 % mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 24'270.—.

Bemerkungen zu wesentlichen Veränderungen:

Konto 329.314

Diverse anstehende Unterhaltsarbeiten führen zu höheren Kosten.

Konto 350.340

Auch für 2017 gilt ein reduzierter Beitrag an den Pfarreienverband von Fr. 157'480.—, da voraussichtlich auch 2017 nicht alle Stellen besetzt sein werden.

Konto 961.421

Die Kirchgemeinde hat der Baugenossenschaft „Wohnen-im-Alter“ Schneisingen ein Darlehen in der Höhe von Fr. 100'000.— zur Verfügung gestellt. Dieses wird jährlich mit 1,5 % verzinst.

Konto 961.430

Erstmals wird im Jahr 2017 der Baurechtszins der Baugenossenschaft «Wohnen im Alter» von Fr. 13'180.— fällig. Der Zins basiert auf einem Referenzzinssatz für Hypotheken von zurzeit 1.75 % abzüglich 0.5 % Rabatt gemäss Baurechtsvertrag.

Steuereinnahmen

Nach Rücksprache mit den Finanzverwaltern von Siglistorf und Schneisingen rechnen wir mit Steuereinnahmen von total Fr. 407'000.—, dies bei unverändertem Steuersatz von 21 %. Dies ist leicht höher als für 2016 budgetiert aber gleichzeitig tiefer als das IST 2015.

Es ist unklar, welche Konfessionen die neuen Bewohner, die ins Mitteldorf nach Schneisingen ziehen, haben, deshalb wurden die Kirchensteuern vorsichtig budgetiert.

Die Pfarrei Schneisingen-Siglistorf verfügt über eine sehr solide Finanzlage. Jedoch muss mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet werden.

Christine Widmer:

Es wird mit weniger Steuereinnahmen gerechnet, da weniger Katholiken zuziehen. Bei einem Wohnortwechsel wird auch der Steuersatz angeschaut. Wäre es da nicht gut, wenn der Steuersatz gesenkt würde und das mehr als nur 1 %, damit die Gemeinde attraktiver wird?

Andreas Meier:

Die zukünftige finanzielle Lage ist sehr unsicher. Wir wissen nicht, was und wie viel auf uns zukommt. Das Pfarrhaus ist auch eine offene Pendeuz. Wenn am Pfarrhaus etwas gemacht werden muss, dann wird es teuer. Vorschlag, dass man ab 2018 über eine ev. Reduktion des Zinssatzes diskutiert.

Christine Widmer:

Wie ist es geregelt, wenn jemand aus der Kirche austritt. Darf man dann nicht mehr kirchlich beerdigt werden? Oder dürfen dann die Kinder nicht getauft bzw. zu 1. Kommunion gehen? Gibt es dazu eine klare Regelung?

Andreas Meier:

Dazu gibt es unterschiedliche Meinungen und keine einheitliche Handhabung.

Ursula Schmidt Mezger:

Jeder Fall wird einzeln angeschaut. Jeder Seelsorger macht das wieder anders. Es gibt keine klare Regelung.

Patrik Steiner:

Der Steuerfuss ist sehr hoch und er stellt folgenden Antrag:

Antrag, dass der Steuerfuss per 2017 um 3 % gesenkt wird, also neu 18 % beträgt!
Dem Antrag stimmen 3 Personen zu.

Antrag, dass der Steuerfuss bei 21 % bleibt.
Mehrheit stimmt zu, bei 2 Enthaltungen.

Beschluss: Mehrheit stimmt zu, dass der Steuerfuss von 21 % für 2017 belassen bleibt.

Das Budget wird mit klarer Mehrheit angenommen, Enthaltungen 2.

5. Finanzplan 2016 bis 2020

Gemäss neuer Finanzordnung der Landeskirche sind die Kirchenpflegen verpflichtet, einen Finanzplan für die nächsten Jahre zu erstellen, diesen jedes Jahr zu aktualisieren und die Erkenntnisse daraus jeweils in der Einladungsbroschüre zur Kirchgemeindeversammlung aufzuzeigen. Ein Finanzplan hat zur Aufgabe, absehbare Ausgaben (laufende Ausgaben, Investitionen) und Einnahmen (Steuern, Finanzausgleich, Finanzanlagen, andere Einnahmen) zu erfassen und einander gegenüber zu stellen.

Die Kirchenpflege geht aus heutiger Sicht von folgender Ausgangslage aus:

- Die Ausgaben steigen moderat
- Die Steuern steigen ebenfalls moderat. Zwar wächst die Bevölkerung, aber der Anteil Katholiken ist rückläufig
- Dank den Einnahmen für das Baurecht „Wohnen-im-Alter“ kann der Steuersatz gemäss heutigem Wissensstand mittelfristig um 1 % auf neu 20 % gesenkt werden
- Grössere Investitionen sind nicht geplant, wobei eine allfällige Renovation des Pfarrhauses nicht berücksichtigt ist
- Der Beitrag an den Pfarreienverband soll stabil bleiben
- Die Kirchgemeinde ist schuldenfrei

Ab 2017 sollten wir keinen Aufwandüberschuss mehr haben. Dies natürlich vorausgesetzt, dass die Steuereinnahmen so eintreffen, wie von uns geplant.

Franz Köferli:

Was würde es kosten, wenn man das Pfarrhaus von aussen frisch streichen würde?

Andreas Meier:

Wir klären das ab und informieren wieder.

6. Verschiedenes

Andreas Meier übergibt das Wort der Versammlung.

Gerda Kraus:

Das Büro von Hanni Vonlanthen ist ja leer, was ist mit dem Büro?

David Schwitter:

Büro wird von Ministranten genutzt, für regelmässige Minirat-Sitzungen und Weiterbildung der Mini's. Auch wird Material von den Mini's dort gelagert.

Gerda Kraus:

Es wäre doch sinnvoll, wenn man ein, zwei Büro's vermieten könnte. Mini's könnten auch im Pfarrsaal ihre Treffen abhalten. Für Asylsuchende wäre es wahrscheinlich zu schade?!

Andreas Meier:

Für Asylsuchende wäre es nicht zu schade, aber nicht zweckmässig, da die Räume nicht separat abgetrennt werden können.

David Schwitter:

Das Pfarrhaus ist sehr wertvoll für die div. Aktivitäten im Pfarrhaus. Es sind die einzigen Räumlichkeiten, die genutzt werden können. Die Mini's haben immer wieder Weiterbildungen, bei denen mehrere Räume und auch die Küche im Pfarrhaus genutzt werden. Wenn diese Räumlichkeiten verschwinden würden, wäre das sehr schade für das Pfarreivereinsleben.

Andreas Meier:

Das Pfarrhaus hat einen sehr schönen Estrich. Es könnte eine wunderschöne Wohnung geben. Aber es ist gut zu überlegen, was man künftig mit dem Pfarrhaus machen möchte und es ist noch keine Lösung in Sicht, die Sinn machen würde.

Gerda Kraus:

Wäre es nicht möglich, dass man zum Beispiel eine junge Band unterstützen könnte, die ab und zu in der Kirche spielen könnte, so dass vermehrt junge Leute in die Gottesdienste kommen.

Andreas Meier:

Wir werden das in der nächsten Sitzung diskutieren.

Ursula Schmidt Mezger:

An der Firmung wird ev. wieder das JES spielen.

Zum Schluss bedankt sich Andreas Meier bei allen TeilnehmerInnen für das Erscheinen und das Interesse am Geschehen in der Pfarrei, ganz speziell den Oberstufenschülern für ihr Kommen.

Ganz speziell bedankt er sich bei Ursula Schmidt Mezger für ihre grosse Arbeit in Schneisingen und Siglistorf sowie im ganzen Pfarreienverband. Sie ist wieder voll motiviert aus ihrer Auszeit zurück.

Auch an Hanni Vonlanthen einen herzlichen Dank für ihr grosses Wirken im Pfarreienverband, und dies auch nach dem Erreichen des Pensionsalters. Darüber ist man sehr froh.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön an Manuela Herzig, welche Ursula Schmidt Mezger sehr unterstützt und ihr den Rücken freihält.

David Schwitter wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Seit vielen Jahren leitet er mit grossem Erfolg die Mini's. Er schafft es, die Jungen zu motivieren, in der Pfarrei mitzumachen. Eine grosse Schar Kinder und Jugendliche engagieren sich und dies ist nicht selbstverständlich.

Herzlichen Dank an Anna Meier und Oswald Rohner. Das gut eingespielte Sakristanenteam hat alles rund um den Gottesdienst im Griff. Ein grosser Dank geht an Margrit und Franz Köferli, die sich um die Infrastruktur kümmern.

Ein Dank geht auch an alle Lektoren und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen für ihren wichtigen Beitrag.

Zum Schluss bedankt sich Andreas Meier für die gute und angenehme Zusammenarbeit bei den Mitgliedern der Kirchenpflege.

Andreas Meier weist die Versammlung darauf hin, dass alle Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen sind, wenn dies von einem Fünftel aller, oder von mindestens 300 Stimmberechtigten, innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich verlangt wird.

Andreas Meier wünscht im Namen der Kirchenpflege allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Schluss der Versammlung 21.00 Uhr